

EINBLICK

Permanentes Wachstum



Ist es doch die Chance jeder Zeit, – gleich in welcher Wirtschafts- oder Konjunkturlage wir uns auch befinden – die die Fortentwicklung unserer Welt kennzeichnet. In einer symmetrischen Amplitude ließe es sich darstellen.

Es ist 14 Jahre her, daß SCHOMBURG mit den Produkten und Systemen aus AQUAFIN®-2K und COMBIFLEX®-C2 neue und überzeugende Argumente für eine bessere und sichere Bauleistung lieferte.

Diese Argumente und die Chancen der Wende waren es schließlich, die 7 Jahre später dazu führten, dass die SCHOMBURG Unternehmensgruppe ihren Umsatz vervierfacht hatte. Und so sind wir heute wieder in einer Zeit der Besinnung auf die eigenen Stärken an dem Punkt angelangt, an dem Wachstum nicht quantitativ gemessen werden darf, sondern daran, um wieviel wir aus der

Vergangenheit gelernt haben, um den nächsten Wachstumsschritt ein Stück weit besser zu bewältigen.

Mit erfolgreichen Produktneu- und weiterentwicklungen ist es SCHOMBURG gelungen, insbesondere in den letzten 24 Monaten, wieder ein Stück der Strategie umzusetzen, die von den Mitarbeitern im Januar 1998 beschrieben wurde. Fortschritt für eine bessere und sichere Bauleistung, verbunden mit einer Marktführerschaft in der Kernkompetenz.

Mehr dazu in diesem Einblick.

Albert Schomburg

9/2001

In zwangloser Folge erscheinend.
Informative Beiträge für Kunden,
Mitarbeiter und Freunde der

UNTERNEHMENSGRUPPE

SCHOMBURG

Detmold und Halle/S.



In der Kernkompetenz systematisch gewachsen!



Nicht zufällig ist der branchenweit benutzte Begriff „Fliesenverbundabdichtung“ eine SCHOMBURG Erfindung. Bereits in den 70er Jahren wurde mit dem ersten System in Bad Tölz umfangreiche Baumaßnahmen

durchgeführt. Die inzwischen 6. Weiterentwicklung als „System Densare 01“ wurde nach nur 6 Monaten Entwicklungszeit im Labor abgeschlossen. Die anschließende fast 12-monatige Prüfung beim Polymer-Institut in Flörsheim-Wicker bestätigt die Eignung unter allen schwierigen Verhältnissen, insbesondere die erforderliche

Alkalibeständigkeit, eine hohe Rissüberbrückung und die Überprüfbarkeit zur Porendichtigkeit mittels Funkeninduktor.

Im Frühjahr 2002 wird die Erteilung des offiziellen „Allgemeinen Bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für Abdichtungen im Verbund“ erwartet, nachdem im Vorfeld nun bereits alle Prüfungen

bestanden worden sind.

Die Dokumentation steht nach Fertigstellung ab Anfang 2002 den Fachplanern zur Verfügung.

Dr. Monika Pilz

Erste mineralische Dickbeschichtung liefert neue Problemlösung bei der Kellerabdichtung



Mit AQUAFIN®-DIC steht eine bitumenfreie Dickbeschichtung zur Verfügung. Sie funktioniert wie eine Hybridabdichtung, d.h. AQUAFIN®-DIC kombiniert die Vorteile der flexiblen Dichtungsschlämme mit den Vorteilen der Bitumendickbeschichtung. Bestätigt wird dieses durch das Bauaufsichtliche Prüfzeugnis nach den Richtlinien für flexible Dichtungsschlämme und das Prüfzeugnis nach DIN 18195-2, Tab. 9, Pos. 1.4 - 2.6. Besonders wenn die Abdichtung über die



Kelleroberkante hochgezogen wird, toleriert der Bauherr nicht immer die sonst übliche schwarze Bitumendickbeschichtung. Durch den Einsatz von AQUAFIN®-DIC kann hier Abhilfe geschaffen werden. Ohne das der Ausführende auf die Vorteile eines dickschichtigen Systems verzichten muß, kann auf AQUAFIN®-DIC im Sockelbereich auch ein Buntsteinputz oder eine geeignete Farbe aufgetragen werden. Die Fläche läßt sich nachhaltig gestalten. AQUAFIN®-DIC wird je nach Lastfall in ein oder zwei Arbeitsgängen, mit oder ohne Verstärkungseinlage aufgetragen. Es handelt sich hierbei um einen echten Fortschritt zur Herstellung einer handwerkergerechten Abdichtung. Weitere Vorteile von AQUAFIN®-DIC gegenüber Bitumendickbeschichtungen sind die höhere Druckbelastbarkeit, das bessere Kaltbiegeverhalten, die UV-Beständigkeit sowie die bessere Wärmebeständigkeit.

Marcus Kuczer

Neues Zuhause der AQUAFIN, Inc.



Die AQUAFIN, Inc. hat in 2001 ihre eigene neue Lager- und Produktionshalle südlich von Baltimore bezogen. Direkt an der Interstate-95 gelegen sind der Flughafen Baltimore-Washington sowie der Container-Hafen in wenigen Minuten erreichbar. Zum Jahreswechsel geht auch unsere Pulverproduktion in Betrieb. Zukünftig wird es dann zunächst ca. 10 lokal produzierte Produkte geben.

Alfred Kessi, Columbia, MD



Trockene Wände mit der Bausanierplatte

Gerade bei kleinen Flächen oder aber wenn enormer Zeitdruck besteht, werden auf salz- / feuchtigkeitsbelasteten Untergründen Sanierungssysteme benötigt, die auch unter diesen Umständen noch wirtschaftlich und funktionstüchtig zu verarbeiten sind. Alternativ zu den bisherigen Sanierputzsystemen THERMOPAL®-SR44 und THERMOPAL®-SR22 wurde zu diesem Zweck die Bausanierplatte entwickelt. Mittels eines speziellen Klebers wird diese salzspeichernde, dampfdiffusionsoffene Platte auf dem Untergrund verklebt. Die dabei entstehenden Stoßfugen sowie aber auch die gesamte Fläche werden anschließend mit THERMOPAL®-FS33, einem auf diese Bedingungen abgestimmten Feinspachtel, abgespachtelt. Nach Trocknung des Feinspachtels ist dann eine farbliche Gestaltung mit



ADICOR®-SK möglich. Der Vorteil: Die Bausanierplatte wird in einer gleichmäßigen Schichtdicke aufgeklebt und kann direkt im Anschluß überarbeitet werden. Lange Wartezeiten zum Abreiben/Abbinden eines Sanierputzes entfallen hierbei.

Holger Eweler

Neuheit in der Betonindustrie



Auf der BAUMA 2001 in München hat RETHMEIER zahlreichen Besuchern des In- und Auslands das neu entwickelte Produkt BETOCRETE 406 vorgestellt, mit dem Hochleistungsbetone und insbesondere FD-Betone hergestellt werden können. Hochleistungsbeton (HPC) wird üblicherweise objektbezogen unter Verwendung von 5 - 20 % Mikrosilica (-suspension) und rezepturspezifischen BV/FM-Kombinationen konzipiert. Mit dem maßgeschneiderten Kombiprodukt BETOCRETE 406 gelingt HPC ohne weitere Zusätze überall dort, wo höchste Anforderungen an die Festigkeit und Dauerhaftigkeit des Betons gestellt werden.

Dr. Jürgen Adler

Neues Fugenmörtel-Programm - Die Fliesenleger sind begeistert

Nach zweijähriger Entwicklungszeit und mehr als 500 Versuchseinstellungen entstand die neue Generation ASO®-FUGENBUNT. ASO®-FUGENBUNT befindet sich auf dem gewohnt hohen Qualitätsniveau der SCHOMBURG Produkte. ASO®-FUGENBUNT ist ein wasser- und schmutzabweisender Fugenmörtel mit guten Verarbeitungseigenschaften. Der leicht zu verarbeitende, geschmeidige Fugenmörtel ist quarzsandfrei und eignet sich daher auch für die Verfugung von Keramik mit empfindlichen Oberflächen. Selbstverständlich sind die Farbtöne auf das Systemsilikon ESCOSIL®-2000 abgestimmt, so dass sich ein harmonischer Gesamteindruck ergibt. Bei den zahlreichen Baustellenversuchen urteilten die Fliesenleger: „Das beste Material, mit dem ich je gearbeitet habe“, „Mit diesem Material



spare ich einen Arbeitsgang und bin wesentlich schneller“. Am Ende eines Baustellenversuches wurde dann oft der Tip gegeben: „Bloß nichts mehr verändern!“. Und diesen Tip befolgen wir gern und bedanken uns bei allen beteiligten Fliesenlegern!

Wilhelm Kreiling-Dreyer

Nürburgring: In hohem Tempo mit dem bewährten UNIFIX®-2K Kleber fertiggestellt



Direkt an der Rennstrecke, in unmittelbarer Nähe zu den Boxen, entstanden in kürzester Bauzeit die neuen VIP-Loungen der führenden Automobilindustrie. Eine Restfeuchte von bis zu 3,9 % nach der CM-Methode wies der Estrich auf. Nach den derzeitigen Regelwerken ist eine Fliesenverlegung auf zementgebundenen Estrichen auf Dämmung oder Trennlage nach 28 Tagen, bzw. bei Erreichen von 2 % Restfeuchte möglich. UNIFIX®-2K, für den Einsatz auf schwierigen und jungen zementgebundenen Untergründen bekannt, sorgt bei Restfeuchten > 2 % für eine



Verlegung von Feinsteinzeugfliesen 30 x 30 cm mit UNIFIX®-2K

zuverlässige Aufnahme der unvermeidbaren Schwindspannungen. Der "Brotsteheneffekt", nachdem sich eine feuchte Estrichscheibe durch unkontrollierte Austrocknungen an den Rändern aufschüsselt, wird durch die frühzeitige Belegung mit Fliesen und dem Einsatz des hochelastischen Klebemörtels UNIFIX®-2K sicher vermieden. Die Wartezeit, bis zur eigentlichen Belegereife, konnte eingespart werden. Unnötig zu erwähnen, dass das anstehende DTM-Rennen auf dem Nürburgring pünktlich starten konnte.

Swen Eichmann

Das Zeitproblem bei der Fliesenverlegung auf Anhydritestrichen ist gelöst

Calciumsulfatgebundene Estriche haben sich in der Vergangenheit bewährt und sind ein fester Bestandteil in der modernen Bauausführung. Einfacher und schneller Einbau, auch auf



Autohaus Stengelmann in Detmold
1200 m² Anhydritfließestrich wurden bei 1,5 % Restfeuchte mit Fliesen belegt.
Ohne UNIFIX®-AEK war der knappe Zeitplan nicht zu halten.

großen Flächen und die äußerst geringe Rißgefahr sind nur einige der markanten Vorzüge, insbesondere der Anhydritfließestriche. Der weiteren Verbreitung stehen jedoch die teilweise extrem langen Wartezeiten bis zum Erreichen der Verlegereife entgegen. Nach gängiger Auffassung dürfen Fliesenbeläge erst ab einer Restfeuchte unter 0,5 %, gemessen mit dem CM-Gerät, auf derartigen Estrichen verlegt werden.

Mit dem, speziell für diesen Anwendungsbereich entwickelten, Fliesenkleber UNIFIX®-AEK, ist das Verlegen von Fliesen jetzt ab einer Restfeuchte < 1,5 % bei unbeheizten Estrichen und < 1 % bei Heizestrichen, unproblematisch. Die besondere Bindemittelkombination macht es möglich.

Swen Eichmann

ASODUR®-SG2, die Lösung bei Untergründen mit hoher Feuchtigkeitsabgabe

Epoxi- und PU-Systeme eignen sich nur mit Einschränkungen auf feuchten Untergründen. Mit der ASODUR®-SG2-Grundierung gibt es die Problemlösung. In der abgebildeten Waschhalle in Leola, PA, USA hatte bereits zweimal eine Epoxi-Beschichtung innerhalb der ersten Monate nach der Applikation aufgrund rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung versagt. Dies ist ein in den USA sehr verbreitetes Problem, welches aufgrund der hohen pH-Werte im Porenwasser häufig zum Versagen von Grundierungen und Bodenklebern führt. Nach der Entfernung des Altbelags wurde ASODUR®-SG2 auf die noch feuchte Betonfläche appliziert.



Durch ASODUR®-SG2 ist es gelungen, einen dampfdichten Bodenbelag auf diesem schwierigen Untergrund sicher einzubauen.

Dr. Jens Hofele

Die sichere und schnelle Balkonabdichtung mit der ADF-Balkonfolie

Für die Abdichtung unter Fliesen auf Balkonen und Terrassen ohne Dämmschichten, wurde die ADF-Balkonfolie, eine Neuentwicklung in der Fliesenverbundabdichtung, in das ADF-Programm aufgenommen. Die leichte Zerschneidbarkeit mit Messer oder Schere und der geringe Klebemörtelverbrauch zeichnen dieses System aus. Die in Breiten von 75 cm gelieferte Rollenware wird, bahnenweise gestoßen und in den hierfür entwickelten Dünnbettmörtel ADF-Systemkleber eingelegt. Die vollsattete Bettung der vlieskaschierter Folie gewährleistet eine sichere Entkopplung des späteren Fliesenbelags. Stoßfugen werden mit dem im Lieferumfang enthaltenen Dichtband überarbeitet. Die sichere Verbindung des Bandes mit der ADF-Balkonfolie gewährleistet auch hier die Vlieskaschierung. Wand-Bodenanschlüsse, Einbauteile und Flansche von Dünnbetteinläufen werden mit dem ASO®-Dichtband-2000 sicher



und dauerhaft auf der ADF-Balkonfolie angegeschlossen. Nach Trocknung der Folienverklebung erfolgt die Fliesenverlegung mit dem ADF-Systemkleber direkt auf der ADF-Balkonfolie. Gerade kleine Flächen lassen sich so wirtschaftlich lösen, da die Abdichtung und Fliesenverlegung an einem Tag erfolgen kann. Mehrmaliges anfahren entfällt dann.

Swen Eichmann

AQUAFIN®-IC neue Dichtungsschlämme mit Tiefenwirkung nach bewährtem Prinzip

Vor allem für den Einsatz im Trinkwasserbau haben wir mit AQUAFIN®-IC eine neuartige mineralische Dichtungsschlämme entwickelt. Die abdichtende Wirkung dieses Produkts beruht nicht nur auf der eigentlichen Beschichtung, sondern im besonderen auf einer im Substratbeton stattfindenden Kristallisation von Chemikalien, die bei Wasserkontakt vom AQUAFIN®-IC freigesetzt werden. Die reaktiven Komponenten penetrieren tief in das Gefüge des Betons und reagieren dort mit dem freien Calciumhydroxid



zu unlöslichen Kristallen, welche die Poren verstopfen und den Beton damit wasserundurchlässig machen. Dieser Mechanismus ist so ausgeprägt, daß die abdichtende Wirkung von AQUAFIN®-IC sogar funktionsfähig bleibt, wenn die Beschichtung flächig abgetragen wird. Für AQUAFIN®-IC wird ab Anfang 2002 eine NSF-Zulassung (Trinkwasserzulassung für die USA) vorliegen.

Sylvia Brinkmann

Ein Experiment besonderer Art: Betonkanubau mit SCHOMBURG Spezialzement

Meine Vorlesung als Gastdozent an der FH-Nürnberg war Auslöser für das Betonkanu-Projekt 1998. Es wurden zwei Boote mit dem Spezialzement ASO®-EZ2 von den Studenten des Projektes gebaut. Die Besonderheit des ASO®-EZ2 entstammt der Innovation aus dem RETHMEIER Produkt BETOCRETE 406 (s. Artikel in dieser Ausgabe). Die Kanus wogen jeweils ca. 120 kg. Die Wandstärke von 1,2 cm wurde mit Glasgittergewebearmierung im Nass-Spritzverfahren hergestellt. Beide Boote nahmen erfolgreich an der Betonkanu-Regatta in Köln teil. Die Internetseite der FH-Nürnberg



hatte im Rahmen dieses Projekts einen Link zu www.schomburg.de gesetzt und wurde innerhalb von 6 Monaten von mehr als 5.400

Interessenten besucht. Im Jahr 2000 wurden für die Regatta in Weil am Rhein 3 Betonkanus mit dem wasserabweisend eingestellten Spezialzement ASO®-EZ4 gebaut. Diesmal konnten sogar Schichtstärken von nur 4 mm erzielt werden. Wie man sieht, sind die Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte längst noch nicht erschöpft.

Georg Eisner

Als Neuheit in der Voraugabe bereits vorgestellt - Bewährungsprobe bestanden. Maschinelle Verarbeitung von AQUAFIN®-2K/M

Bei der maschinellen Verarbeitung von zweikomponentigen flexiblen Dichtungsschlämmen war es bisher immer erforderlich, dass Material vorher mechanisch (Rührquirl, Zwangsmischer) anzurühren. Mit der G4/M von PFT ist es gelungen eine Technik zu entwickeln, mit der die zweikomponentige flexible Dichtungsschlämme AQUAFIN®-2K/M ohne vorheriges Anmischen verspritzt werden kann, so auch auf diesem Dach in Horb a. N. In relativ kurzer Zeit sollte diese ca. 800 m² große Fläche mit AQUAFIN®-2K/M abgedichtet werden. Über die Sackaufnahme wird die Pulverkomponente aus dem Sack oder BigBag zugeführt. Die B-Komponente (UNIFLEX®-M) wird im abgestimmten Verhältnis von einer speziellen Pumpe direkt in die Misch-einheit injiziert, wo beide Komponenten homogen vermischt werden. Über eine Länge von ca. 50 m und mit einem Höhenunterschied von 6 m wurde

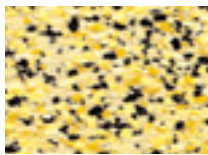


AQUAFIN®-2K/M schließlich gefördert und verspritzt. Zur Abdichtung dieser Fläche im ersten Arbeitsgang wurden incl. Rüstzeit ca. 7,5 h benötigt. Ca. 3 - 4 mal so schnell wie in der Handverarbeitung.

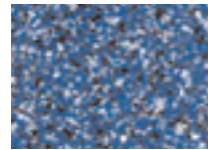
Marcus Kuczer

Weiterentwicklung aus bewährtem Industriebodensystem, der Multi-Dekor-Boden für dekorativ anspruchsvolle Bereiche

Die Multi-Dekor-Systeme bieten durch unterschiedliche Farbkombinationen vielfältige Oberflächeneffekte. Für den Anwender ergeben sich individuelle Gestaltungsmöglichkeiten von Fußboden-Belägen. Durch die Verwendung der ASO®-DekorChips bzw. deren Mischungen:



Beispiel ASOFLOOR®-DCM, mit „dichter“ Einstreuung ASO®-DCM 05 fein



Beispiel ASOFLOOR®-CSB, mit ASO®-CSB-Quarz M 06 f eingestreut

ASO®-DCM bzw. ASO®-DC oder durch den Einsatz der colorierten Sande ASO®-CSB-Quarz ist die Herstellung dekorativer Bodenflächen auf einfache Art und Weise möglich geworden.

Volker Helmdach

Ein neuer schwieriger Anwendungsfall! Keine unlösbare Aufgabe mit der ADF-Kellerfolie

Das Erstellen einer vertikalen Abdichtung im erdberührten Bereich, ohne daß die Fläche von außen zugänglich ist. Unmöglich? Dies war die Aufgabe an diesem Objekt in Weimar und wurde mit der ADF-Kellerfolie-P - eine Innovation der TEXTEC-CONSTRUCT GmbH gelöst. Bei der ADF-Kellerfolie-P handelt es sich um eine bitumenverträgliche Kunststoffbahn, die auf einer Seite mit einem speziellen Vlies kaschirt ist. Diese Bahn wird mit dem Vlies im abzudichtenden Bauteil eingebaut. Da in diesem Fall dieses Bauteil von außen nicht zugänglich war, wurde hier die ADF-Kellerfolie-P mit der Vlies-seite nach innen verlegt. Im Überlappungsbereich waren die einzelnen Bahnen einige Zentimeter unkaschirt, so daß eine thermische Verschweißung der einzelnen Stoßfugen erfolgen



konnte. Nach Fertigstellung der gesamten Abdichtung, ca. 3.500 m² (Wand und Boden), wurden im Anschluß die einzelnen Bauteile betoniert.

Marcus Kuczer

Neues Natursteinprogramm CRISTALLIT in gleichzeitig neuem Gebindelayout

■ Kapillarer Wassertransport im Verlegemörtel und im Natursteinmaterial führen häufig zu ungewünschten Verfärbungen bei der Natursteinverlegung. Das für solche Auswanderungen ursächliche Transportmedium - Wasser - wird in hohen Mengen schon in Form von Anmachwasser, insbesondere bei der Verlegung im Dickbettverfahren, in die Konstruktion eingebracht.

Als sichere und wirtschaftliche Alternative bietet sich hier der Einsatz der weißen, schnell erhärtenden CRISTALLIT Kleber aus dem Natursteinprogramm an. CRISTALLIT Dünn- und Mittelbettmörtel benötigen nur einen geringen Teil des Wassers einer herkömmlichen Dickbettverlegung und binden dieses zügig kristallin ein.



Die CRISTALLIT Produktpalette wird unter Einsatz hochwertiger weißer Zemente hergestellt. Dies ist besonders bei hellen und durchscheinenden Natursteinmaterialien ein Muß. Die homogene Farbgebung des Natursteinbelags bleibt erhalten, ein Durchsimmern des Fliesenklebers wird verhindert.

Swen Eichmann

Systempartnerschaft mit den Dresdener Verkehrsbetrieben



■ Dresdener Combibord – ASOCRET-VK 30 – ASODUR®-TKF 25 – ein System hat sich bewährt! Bereits seit 1997 galt es, für Fahrgäste von Straßenbahn und Bus an kombinierten Haltestellen optimale Um- und Einsteigeverhältnisse zu schaffen. Hier entwickelten die Dresdener Verkehrsbetriebe das zwischenzeitlich patentierte System Dresdener Combibord. Es galt eine sichere und wirtschaftliche Verlegung von dem Dresdener Combibord auf Beton B 35 oder einer Asphalttragschicht als Walzasphalt zu gewährleisten. Zu diesem Zweck wurde

ASOCRET-VK 30 – Dresdener Combibordkleber –, ein hochfließfähiger mineralischer Vergusskleber von uns entwickelt. Seit mehr als 1 Jahr in der Anwendung, zeichnet sich ASOCRET-VK 30 neben der Verarbeitungsfreundlichkeit bei verschiedenen Witterungsverhältnissen durch die wirtschaftliche maschinelle Verarbeitung aus. Im Zusammenhang mit der historischen Bebauung des Stadtzentrums in Dresden mußte eine technische Lösung für den Fugenverguss zwischen Dresdener Combibord, Straßenbahnschiene und Pflaster gefunden werden. Die bisherigen Materialien wie Bitumen hatten ein kaum ausreichendes Rückstellverhalten. ASODUR®-TKF 25, ein Thiokol-Fugendichtstoff, wurde fester Systembestandteil für diesen Einsatzbereich. Neben einem hohen Rückstellvermögen zeichnete sich das Produkt durch die hohe Beständigkeit aus.

Alexander Weber

Zeit ist Geld, besonders im Sanierungsbau mit der Neuentwicklung ASO®-EZ6

■ Vor 2 Jahren entwickelten wir ASO-EZ2 einen Spezialzement auf Portlandbasis mit geringem Wasseranspruch für hochanspruchsvolle Estriche. Vor einem Jahr kam ASO-EZ4 - zusätzlich wasserabweisend - dazu. Mit ASO®-EZ6 wurde nun die Familie der SCHOMBURG-Estrichzemente mit einem „rasanten“ Neuprodukt komplettiert. Das sonst von vielen Schnellestrichen bekannte schwerfällige Verarbeiten unter Zeitdruck gehört mit ASO®-EZ6 der Vergangenheit an. Erstmals wird Mitte 2002 in Verbindung mit ASO®-EZ6 auch die ASO®-EZ6-Plus Fertigmischung angeboten werden, damit auch in Gebieten mit unzureichender Sandqualität ein Estrich höchster



Güte hergestellt werden kann. So ist nach kurzer Zeit die Belegreife durch kristalline Wasserbindung erreicht, und die Festigkeiten übertreffen bei weitem die Anforderungen.

Die ASO®-EZ6-Plus Fertigmischung bietet darüber hinaus noch den Vorteil von hoher Verarbeitungssicherheit, da nur noch Wasser zugegeben werden muß. Bei den ersten Baustellenversuchen waren die Estrichleger begeistert! Sobald auf breiter Basis ähnlich positive Resonanz vorliegt, steht der Markteinführung nichts mehr im Weg.

Wilhelm Kreiling-Dreyer

Ein bewährtes Verfahren bekommt eine Zusatzfunktion. Mineralische Vergelung mit AQUAFIN®-F

■ Mit einem neu entwickelten Härtersystem ist es unter Laborbedingungen gelungen, die Gelbildung von AQUAFIN®-F gezielt zu beschleunigen. Es sind Gelierzeiten von wenigen Minuten bis zu mehreren Stunden möglich. Der rein anorganische Härter wird vor der Injektion in AQUAFIN®-F eingerührt. Für dieses Verfahren wird die für AQUAFIN®-F oder -SMK vorhandene Maschinenteknik verwendet. Derzeit laufen erste anwendungstechnische Versuche zur Optimierung der Gelierzeiten unter Baustellenbedingungen.



Markus Vogt

Noch einmal so eben gut gegangen



Ein Kinderstreich am 21.4.2001 hätte einen kapitalen Schaden verursachen können, wenn die Flammen brennender Kunststoffbehälter auf die Hauptgebäude übergegriffen wären.

Glück im Unglück!

Andreas Tiemann

Ein herzliches Dankeschön allen Kunden und Mitarbeitern

■ Unternehmensgruppe SCHOMBURG und Mitarbeiter spenden für den Bau des stationären Hospiz in Detmold

Anlässlich der letzten Weihnachtsfeier kam durch Mitarbeiterspenden ein Betrag von DM 2.071 zusammen, der von der Unternehmensleitung durch einen Sozialfond auf DM 4.142 erhöht wurde. Dieser Betrag wurde dem Ambulanten Hospizdienst in Detmold für den Bau eines Stationären Hospizdienstes überreicht. Hier haben Angehörige die Möglichkeit, einen Sterbenden Tag und Nacht mit Unterstützung des Hospizdienstes zu begleiten.

Renate Schomburg

U N T E R N E H M E N S G R U P P E S C H O M B U R G

SCHOMBURG GmbH System-Baustoffe

Wiebuschstraße 2 - 8
D-32760 Detmold
Tel. 0 52 31/9 53-00
Fax 0 52 31/9 53-1 23
e-mail: vks@schomburg.de
<http://www.schomburg.de>

Werksniederlassung Halle

mit Produktion, Auslieferungslager und Verkaufsbüro
Deutsche Grube 5
D-06116 Halle/Saale
Tel. 03 45/5 71 80-0
Fax 03 45/5 71 80-78

TEUTOBURG GmbH

Systeme für den Bautenschutz
Wiebuschstraße 2 - 8
D-32760 Detmold
Tel. 0 52 31/9 53-789
Fax 0 52 31/9 53-8 40
e-mail: vkt@teutoburg.de
<http://www.teutoburg.de>

RETHMEIER GmbH

Beton-Spezial-Baustoffe
Wiebuschstraße 2 - 8
D-32760 Detmold
Tel. 0 52 31/9 53-02
Fax 0 52 31/9 53-2 66
e-mail: vkr@rethmeier.de
<http://www.rethmeier.de>

INDUTECH GmbH

Klebstoffe und Beschichtungssysteme
Wiebuschstraße 15
D-32760 Detmold
Tel. 0 52 31/9 53-3 80
Fax 0 52 31/9 53-3 90
e-mail: indutech@schomburg.de

TEXTEC Construct GmbH

Technische Textilien und Werkstoffe
Charles-Lindbergh-Ring 1
D-32756 Detmold
Tel. 0 52 31/9 53-7 60
Fax 0 52 31/9 53-8 20
e-mail: info@textec.net

Vertriebs- und teilweise Produktions-Gesellschaften in:

Brasilien, Estland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rußland, Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, USA